

## Perspektiven für den Rübenanbau in Europa – Eine Analyse der verschiedenen Herausforderungen

Dipl.-Ing. agr. Stefan Lehner, Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V., Bonn

Die Verbraucher knüpfen bestimmte Erwartungen an die Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte, die sich in den Zielen und Anforderungen der europäischen Agrarpolitik gegenüber der Landwirtschaft widerspiegeln. An erster Stelle der Verbrauchererwartungen steht die Erzeugung qualitativ hochwertiger und zugleich preiswerter Nahrungsmittel. Daneben ist auch der Aspekt der Versorgungssicherung in den vergangenen Jahren verstärkt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Die Europäische Kommission hat ihrerseits die wesentlichen Herausforderungen, denen sich die Landwirtschaft stellen muss und an denen die EU die zukünftige Agrarpolitik ausrichten will, in ihrer Mitteilung zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik formuliert. Dabei handelt es sich um die sichere Versorgung mit hochwertigen und vielfältigen Nahrungsmitteln, die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und den Erhalt lebenswerter ländlicher Räume. Das Ziel der Liberalisierung der Agrarpolitik hat gegenüber früheren Bewertungen an Bedeutung verloren. Vor dem Hintergrund der globalen Entwicklung wird vielmehr anerkannt, dass Europa auch zur Deckung des wachsenden weltweiten Nahrungsmittelbedarfs beitragen muss.

Diesen Erwartungen und Anforderungen werden Rübenanbauer und Zuckerindustrie umfassend gerecht. Sie sichern die stabile Versorgung des Marktes mit einem hochwertigen Nahrungsmittel, schaffen und erhalten Arbeitsplätze im ländlichen Raum und garantieren die Einhaltung der hohen europäischen Umwelt- und Sozialstandards. Der Rübenanbau in Europa erzeugt darüber hinaus nicht nur Zucker, sondern Futtermittel, Düngemittel und Biotreibstoffe sowie Biogas. Als Folge der Reform der Zuckermarktordnung ist die EU innerhalb kurzer Zeit vom Nettoexporteur zum Nettoimporteur geworden. Der Selbstversorgungsgrad im Ernährungsbereich beträgt nach den Quotenrückgaben heute nur noch rund 85%. Die Umsetzung der Reform der Zuckermarktordnung in den zurückliegenden Jahren war schmerzhaft, hat aber die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors erheblich verbessert.

Die Analyse zeigt, dass die Perspektiven des Rübenanbaus grundsätzlich gut sind. Rübenanbauer und Zuckerindustrie erfüllen hohe europäische Standards und sind gut gerüstet, um weiter steigenden Anforderungen an die Nachhaltigkeit der Erzeugung gerecht zu werden. Die Europäische Union muss ihrerseits folgende Rahmenbedingungen setzen, um der Zuckererzeugung gute Perspektiven zu eröffnen:

1. Beibehaltung eines wirksamen Außenschutzes, um den besonderen Umwelt- und Sozialstandards in Europa Rechnung zu tragen.
2. Bewahrung eines ausreichenden Preisniveaus auf dem Binnenmarkt zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Rübenanbaus gegenüber anderen Ackerkulturen und zum Schutz der positiven Effekte für die AKP- und LDC-Staaten; dadurch Gewährleistung eines Selbstversorgungsgrad von mindestens 85 %.
3. Wirksames Mengenmanagement, bei dem alle Marktbeteiligten – nicht nur die EU, sondern auch die Importeure – ihren Beitrag zum Erhalt des Marktgleichgewichts leisten.
4. Unbeschränkte Wiederherstellung der Exportmöglichkeiten.

